



Wir spielen Theater – Der Kalif Storch

Gudrun Kaufmann

Lernziele:

Die Schüler sollen

- etwas über den Orient erfahren,
- sich in diese fremde Welt hineinversetzen,
- sich selbstkritisch um eine Rolle bewerben,
- lautes und deutliches Sprechen üben,
- ihren Text sicher beherrschen lernen,
- das Zusammenspiel ermöglichen,
- Spielfreude entwickeln,
- ihre Talente entdecken (z.B. bei den Vorführungen),
- im Deutschunterricht ihre Sprachfertigkeit ausbauen,
- ein Erinnerungsalbum gestalten.

Vorlagen

- Märchentext
- Musikvorschläge für die Aufführung
- Gestaltungsvorschläge für Bühne und Kostüme
- Umschlagbild zum Aussticken
- Muster für Storchentröckchen und Stickstiche

Theaterspiel

- Vorschläge machen
- Rollen besetzen
- Texte lernen
- Kostüme zusammenstellen
- Spiel einüben
- Umbauten betreuen

Der Kalif Storch

Künstlerisches Gestalten

- Mitarbeit am Bühnenbild
- Gestalten der Kostüme
- Umschlag für ein Fotoalbum als Stickarbeit

Lesen und Schreiben

- Auf einem orientalischen Markt – Lückentexte
- Meine Reise mit dem fliegenden Teppich – Fantasiegeschichte (Aufsatzthema)



Didaktisch-methodischer Ablauf / Inhalte

Materialhinweise

Geschichten, die im Morgenland spielen, beschäftigen in besonderem Maße die Fantasie der Kinder. Es ist deshalb wichtig, sie schon bei der Hinführung mit dem ganz eigenen Zauber des Orients bekannt zu machen und sich um eine prachtvolle Ausstattung (Bühnenbild und Kostüme) zu bemühen.

I. Hinführung

Als Einstieg bietet sich eine meditative Fantasiereise an. Der fliegende Teppich bringt die Schüler weit übers Meer auf einen orientalischen Markt, den die Lehrkraft in einer kurzen Erzählung anschaulich schildert (siehe z.B. Schneider: „Meditieren mit Kindern“, S. 40 ff.). Wenn die Fantasiereise abgeschlossen ist, kündigt die Lehrkraft ein Märchen an, das im Orient spielt, und trägt die Geschichte möglichst frei nach dem Text von Wilhelm Hauff vor.

→ Textvorlage M1a bis h ③④

II. Erarbeitung

An einem anderen Tag erfolgt die Ankündigung, dass dieses Märchen von der Klasse aufgeführt werden soll. Die Schüler dürfen überlegen, was dabei wohl schwierig werden könnte (z.B. die Verwandlung von Menschen in Störche). Nun wird der **Text** vorgelesen, und die Klasse merkt sicher schnell, dass die zusätzlichen Szenen am Bühnenrand nötig sind, damit sich Menschen und Störche umziehen können und der Bühnenumbau funktioniert. Mehrmaliges Lesen mit verteilten Rollen macht die Kinder mit dem Stück vertraut. Je nach Klassengröße lässt sich die Anfangsszene beim Sultan um einen Säbeltanz und eine Akrobatennummer erweitern (siehe Passage in grauem Rahmen). Die Vorschläge der Schüler sollten bei der Umsetzung berücksichtigt werden.

→ Textvorlage M1a bis h ③④

Bei der **Rollenverteilung** ist es hilfreich, wenn die Lehrkraft schon gewisse Vorstellungen hat und die Schüler behutsam in die erwünschte Richtung lenkt. Da in diesem Stück alle prächtig gekleidet sind, sind die Kinder in ihren Wünschen meist nicht so festgelegt. Wenn man die Eule/Prinzessin ihr Klagelied singen lässt (Melodie: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“), erübrigt sich der übliche Kampf um die Prinzessinnenrolle: Wer am besten singen kann, bekommt die Rolle – das wird meist gut akzeptiert. Viele Rollen können von Mädchen oder Jungen gespielt werden; hier ergibt sich also Spielraum.

Zur **Ausgestaltung** der Aufführung finden sich erfahrungsgemäß in vielen Familien Faschingskostüme, die verwendet werden können. Deshalb sollten sie nach Kleidungsstücken und Stoffen für das Bühnenbild (z.B. Vorhänge) gefragt werden. Es wird eine Gruppe von geschickten Kindern zusammengestellt, die nachmittags freiwillig am Bühnenbild arbeiten wollen.

→ Gestaltungsvorschläge: Bühne und Kostüme M3a bis c ③④

Nach den Vorbereitungen beschäftigen sich alle Darsteller mit ihrem Text. Zunächst lesen sie ihn und achten auf gute Aussprache und Betonung. Dann lernen sie die Rollen auswendig und üben die Vorfühnummern ein (Tanz, Akrobatik). Hierbei ist die Mithilfe von Sportlehrkräften von Vorteil. Das Zusammenspiel ist bei diesem Stück nicht schwierig, da es keine ineinander verzahnten Dialoge gibt. Es ist reizvoll, wenn die drei Diener von unterschiedlicher Größe sind und der Ranghöhere mit einem Schubs den Befehl an den Rangniedrigeren weitergibt, bis der Kleinste schließlich umpurzelt. Viel Zeit und Sorgfalt bedürfen die Auftritte der Schüler, die die Bühne umbauen und die Requisiten bereitstellen.



III. Fächerverbindende Umsetzung



Musikalische Ausgestaltung:

Außer dem Lied der Eule/Prinzessin ist nur Instrumentalmusik vorgesehen. Die vorgeschlagenen Musikstücke werden von CDs abgespielt. Sollte es eine leistungsfähige Instrumentalgruppe geben, können orientalisch klingende Stücke eingeübt und live aufgeführt werden.

→ **Musikvorschläge M2** ③ ④



Kulissen und Kostüme:

Die Kulissen werden als Gemeinschaftsarbeit angefertigt. Außerdem erhalten die Spieler passende Kostüme.

→ **Gestaltungsvorschläge: Bühne und Kostüme M3a bis c** ③ ④



Album:

Die Schüler sticken nach Vorlage das Bild einer orientalischen Stadt auf Stoff und arbeiten es mit Stickstichen aus. So wird der Umschlag für ein Album gestaltet.

→ **Gestaltungsvorschläge: Album M4a** ③ ④

→ **Vorlage M4b** ③ ④



Lückentexte:

Lückentexte zum Thema „Orientalischer Markt“ fördern Sprachfertigkeit und differenzierte Ausdrucksfähigkeit der Schüler anhand von Wortschatzübungen. Die Lückentexte eignen sich gut zur Partner- oder Gruppenarbeit und sollten im Unterricht gelöst und besprochen werden.

→ **Lückentexte M5a bis c** ③ ④



Fantasiegeschichte:

Zur Vertiefung des Themas „Orient“ denken sich die Schüler eine eigene Geschichte aus („Meine Reise mit dem fliegenden Teppich“).

→ **Fantasiegeschichte M6** ③ ④

Tipp:

- Monika und Ralph Schneider: „Meditieren mit Kindern“, Verlag an der Ruhr, Mülheim 1994



Zum Thema „Wir spielen Theater“ sind bisher folgende Beiträge erschienen: „Allerlei Vorübungen“ (Ausgabe 13/2009), „Stabpuppenspiel“ (Ausgabe 15/2009), „Tierlieder und Gedichte als bunter Reigen“ (Ausgabe 17/2010), „Die goldene Gans“ (Ausgabe 22/2011). Alle Beiträge erhalten Sie auch zum Download über unser Internetportal www.eDidact.de.



Der Kalif Storch

(nach einem Märchen von Wilhelm Hauff)

Es spielen mit:

Chasid, Kalif von Bagdad
Mansor, sein Wesir
Amru, dessen Gattin
Selim, ein Gelehrter
Kaschnur, ein Zauberer
Eule/Prinzessin
Ali, ein Kaufmann aus Bagdad
Omar, dessen Diener

1. Diener
2. Diener
3. Diener
Suleika, Hofdame
Fatima, Hofdame
Tänzerinnen, Tänzer, Akrobaten
Herr Storch
Frau Storch

1. Szene: Vorspiel

(am vorderen Bühnenrand)

Ali:

Oah, uah, streck, gähn und schnauf,
ich bring kaum meine Augen auf,
und jeder Knochen tut mir weh –
das war ein Flug, herrjemine!
Mein guter treuer Teppich ritt –
schwirr – durch die Luft im Sauseschritt.
Doch was ist das, was ich hier seh'?
Kein Palast, auch keine Moschee –
dies sieht grad wie ein Schulhaus aus!
Da wird mir angst und bang, oh Graus!
He, Omar, wach nur auf geschwind!
Weißt du, was das für Kinder sind?
Seid ihr aus Bagdad oder was?
Mein Freund,
das ist ein schlechter Spaß!
Sag, Omar, alter Satansbraten,
wohin sind wir hier nur geraten?

Omar:

Ach, Herr, ich bitte sehr, verzeiht,
nach Bagdad ist der Weg noch weit,
wenn ich so anschau dies Gemäuer,
ist es mir auch nicht ganz geheuer.
Es scheint, ein Fehler ist passiert,
als ich den Zauberspruch probiert,
durch den dein Teppich fliegen kann.

Ich mein', er fing so ähnlich an:
Flieg los nun – Sim-sa-sum-sa-dum!

Ali:

Kerl, deine Dummheit bringt mich um.
Der Spruch heißt Sim-sa-sum-sa-dim!
Sag's nach,
sonst geht es dir noch schlimmer!

Omar:

Ja, gleich, mein Kopf ist wie ein Schwamm,
Sim-sa-sum-sa-dam!

Ali:

Sa-dim, sa-dim, du Dummerjan!
Dass man sich das nicht merken kann!
Klar, dass der Teppich falschrum fliegt,
wenn er so was zu hören kriegt,
weiß nicht recht, wo er landen soll,
saust durch die Luft, als wär' er toll,
ist statt in Bagdad nun weit fort
an einem unbekanntem Ort.

Omar:

Schau, Herr, die beiden Störche dort –
Da, da und da – jetzt sind sie fort.
Sehe ich Störche, kommt's mir vor,
als stünde ich vor Bagdads Tor,



vor unsrer schönen Heimatstadt,
die viele goldne Türme hat,
wo man Kalif den König nennt
und jeder die Geschichte kennt
vom Kalif Storch und dem Wesir.
Die ist sooo spannend, glaubt es mir!

Wollt ihr auch wissen, was geschehn?
Schließt kurz die Augen,
dann könnt ihr sehn
in Bagdad, im Palast, das Spiel.
Passt gut auf, ich verrat nicht viel!

2. Szene: Im Palast

(Musik 1, Diener richten alles her.)

Suleika:

Wie sie alle rennen, hetzen,
sich vor Eile fast verletzen,
nur weil Chasid, der Kalif,
die Dienerschaft zusammenrief.
Nun tritt er ein, der hohe Herr,
und jedermann verbeugt sich sehr.
Auch wir müssen uns nun verneigen
und ihm unsre Verehrung zeigen.
Sieh an, er strahlt vor Heiterkeit!

Fatima:

Ja, ist denn das die Möglichkeit!

Kalif:

An diesem heißen Nachmittag
mir jeder freudig dienen mag.
Ihr Schönen mit dem frohen Lächeln
dürft mir nun kühle Luft zufächeln.

1. Diener:

Hört ihr, ihr sollt mit frohem Lächeln
dem Kalifen Luft zufächeln.

Tänzerinnen:

Wir wollen gerne freundlich lächeln
und dem Kalifen Luft zufächeln.

Kalif:

Auch würde es mich nicht verdrießen,
ein Schlückchen Kaffee zu genießen.

1. Diener:

Ein Schlückchen Kaffee? Aber gern!
Los, bringe Kaffee für den Herrn!

2. Diener:

Kaffee, noch schwärzer als die Nacht,
ist unterwegs, wird gleich gebracht!

Suleika:

Er trinkt Kaffee zu jeder Zeit.

Fatima:

Ja, ist denn das die Möglichkeit!

Kalif:

Nun möge man mir Früchte reichen
von Duft und Farbe ohnegleichen.

1. Diener:

Der Herr wünscht Obst von feinstem Duft.
Marsch, starre nicht faul in die Luft!

2. Diener:

Die feinsten Früchte, bitte sehr,
sehr wohl, sehr gleich schaff' ich sie her.

Kalif:

Ich könnte doch ein Pfeifchen
rauchen,
da würde ich Tabak gebrauchen.

1. Diener:

Hörst du, der Kalif möchte rauchen.
Lauf schnell und bringe
was zu schmauchen!

2. Diener:

Der Kalif muss den Wunsch
nur hauchen,
schon kann er feinsten Tabak
rauchen.



Das Wort, das sie nun nicht mehr kennen,
will er sogleich den Freunden nennen.
Nur still, sonst kann ich nichts versteh'n.
Es heißt MUTABOR.

*(Trommelwirbel, Beckenschlag –
alle verschwinden)*

Omar:
Nichts zu seh'n!
Doch dröhnt es hinterm Strauch hervor
MUTABOR und MUTABOR.

(Trommelwirbel, Beckenschlag)

Omar:
Na, seid ihr jetzt alle gespannt,
ob sie verlier'n das Storchgewand?
Es knistert, raschelt, klappert, kracht,
es scheint mir, dass da jemand lacht.
Es ist geschafft, nun schaut euch an,
wie sich ein Storch verändern kann.

Kalif:
Wams, Umhang, Turban –
kein Federkleid!
Es ist geglückt, wir sind befreit!

Wesir:
O Herr, ich kann es noch nicht fassen!
Hat uns die Eule denn verlassen?
(schaut sich um)

Kalif:
Es scheint so. Aber schau nur, schau,
wer ist die wunderschöne Frau?

Eule:
(singt)
Ich bin keine arme Prinzessin,
hab wieder die Menschengestalt.
Bald werde ich Frau Kalifin,
verlasse den einsamen Wald.

Kalif:
Ach, Liebste, Schönste, so ein Glück!
Nach Bagdad kehren wir zurück,
wollen glücklich sein für lange Zeit.

Fatima:
Ja, ist denn das die Möglichkeit?

Alle:
(tauchen auf)
Ja, das ist die Möglichkeit!

Ali:
Nun habt ihr ja das Spiel geseh'n,
dann können wir nach Hause geh'n,
das heißt, besser, nach Hause fliegen.
Am Zauberspruch soll es nicht liegen,
weil er jetzt aufgeschrieben ist,
damit Omar ihn nie vergisst.
Der Spruch heißt: Sim-sa-sum-sa-dim!
Wenn er's nicht weiß, dann helft ihr ihm.
He, Omar, komm und lies uns vor!

Omar:
Ihr Kinder, sprecht mit mir im Chor
ganz laut nun: Sim-sa-sum-sa-dim!
Ich sehe, Lesen ist nicht schlimm.
Nach Bagdad nun, genug für heute!
Macht's gut, lebt wohl, ihr lieben Leute.

(Alle winken und schwenken den Teppich.)



Musikvorschläge

Peter Tschaikowsky: „Der Nussknacker“

- Musik 1 (Tanz der Rohrpfifen)
- Musik 5 (Chinesischer Tanz)

Orientalische Musik oder Bauchtanz-Musik

- Musik 2

Aram Chatschaturjan: „Gayaneh“

- Musik 3 (Säbeltanz)

Johann Strauß: „Persischer Marsch“

- Musik 4
- Musik 6

Johann Strauß: „Ägyptischer Marsch“

- Musik 7 (erst leise, dann kraftvoll und laut)

☞ Von den vorgeschlagenen Musikstücken sollen nur kurze, gut geeignete Passagen zum Einsatz kommen.





Gestaltungsvorschläge für Bühne und Kostüme

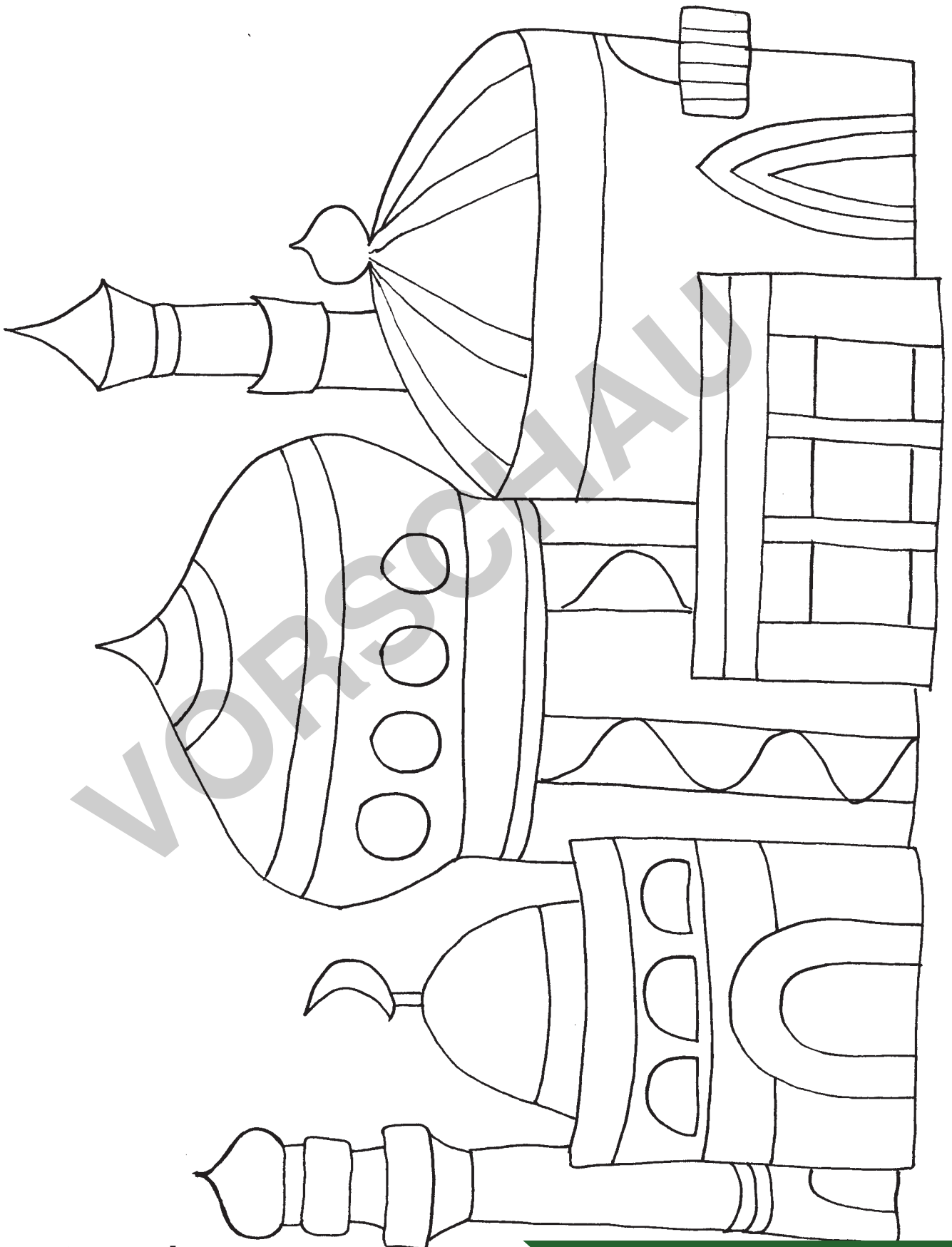
Kulissen

Sehr oft haben Schulen keine Spielstätte, an der ein Vorhang zugezogen werden kann oder Beleuchtungseffekte möglich sind. Deshalb muss man bei der Inszenierung an einfache Umbauten denken.

- **Großes Bühnenbild:**
An die Rückseite der Bühne kann man eine große orientalische Stadt tackern, die aus einfachen Rechteckformen, Kuppeln und Türmchen zusammengesetzt wird. Als Grundmaterial empfiehlt sich Raufasertapete, denn sie wirkt sehr plastisch. Kuppeln werden mit glänzender Folie (in Blau und Gold) ausgestaltet. Man kann hierfür auch ausgestanzte Folienkreise (Bastelbedarf) verwenden. Tapetenbordüren deuten Simse an, Fenster werden aus kontrastfarbenem Papier aufgeklebt und mit Bögen aus halbierten goldenen Tortenspitzen verziert.
- **Zimmer des Kalifen im Palast:**
Im mittleren hinteren Bereich steht ein großes Sofa (notfalls aus Matratzen) mit ausgestopften Stoffrollen als Rückenlehne. Darauf werden eine bunte Tagesdecke und viele Kissen angeordnet. An der linken Seite steht ein Barren mit hohem Holm oder eine Stellwand, an der schöne Stoffbahnen und ein geraffter Vorhang befestigt sind. Ein einfacher Bilderrahmen kann golden angestrichen und an den Stoff gehängt werden. Im Rahmen befindet sich ein von den Kindern gemaltes Landschaftsbild, das dann wie ein Fenster aussieht. Am Bühnenrand und neben dem Sofa sollten Pflanzen aufgestellt werden. Alternativ können hierfür immergrüne Zweige (z.B. Kirschlorbeer) in Flaschen gesteckt werden, die in Getränkekisten stehen. Grünes Krepppapier kaschiert die Kästen.
- **Landschaft am Waldrand:**
Das zweite Bild spielt in der Natur. Dazu wird das Sofa mit grünen Tüchern (eingefärbte Leintücher) abgedeckt. An der Rückseite der Stellwand (bzw. des Barrens) sind Tücher in verschiedenen Grüntönen befestigt, die nun nach vorne geschlagen werden und die Palastdekoration verdecken. Ein Teil der Grünpflanzen wird davor gerückt.



Orientalische Stadt – Vorlage






Auf einem orientalischen Markt – Lückentext 2

Was wir riechen

- _____ Früchte in den Körben
- _____ Datteln in Kisten
- _____ Gemüse auf den Tischen
- _____ Soßen in den Kesseln
- _____ Schweiß der Tiere
- _____ Duft von Seifen und Ölen
- _____ Speisen in den Töpfen
- _____ Dochte der Öllampen
- _____ Gewürze in Bündeln

frisch – lieblich – reif – rußig – scharf – schmackhaft –
selten – süß – würzig

 Schreibe in die Lücken eines der Adjektive aus dem Kasten in der passenden Form.

